

Sebastian Koch

Sebastian Koch ist einer der international erfolgreichsten deutschen Schauspieler seiner Generation. Mit „Das Leben der Anderen“ 2006 begann sein internationaler Durchbruch. Der Film wurde 2007 mit dem Oscar ausgezeichnet und hat außerdem den BAFTA-Award, den Cesar, den Deutschen und den Europäischen Filmpreis gewonnen. Sebastian Koch wurde für seine herausragende Leistung als „Georg Dreyman“ in „Das Leben der Anderen“ vielfach nominiert und ist Preisträger des Globo d’Oro als Bester Europäischer Schauspieler, der Quadriga und des Bambis. Ebenfalls 2006 wurde Paul Verhoevens „Black Book“ („Zwartboek“) verfilmt. Koch spielt einen Nazi-Offizier im besetzten Holland, der sich in eine jüdische Widerstandskämpferin (Carice van Houten) verliebt.

Schon vor diesen Erfolgen war Koch national und international gefragt: Große Aufmerksamkeit brachte ihm u.a. seine Leistung im Historiendrama "Napoleon" 2002 mit Gérard Depardieu, John Malkovich und Isabella Rossellini - ebenso wie in "Marie und Freud" als Rodolphe Löwenstein, Catherine Deneuve's jugendlicher Liebhaber. Auf der Leinwand reüssierte er in Costa-Gavras Hochhuth-Adaption "Amen" („Der Stellvertreter“) als Rudolf Höss, im TV in "Der Tunnel" (Roland Suso Richters), bis heute der erfolgreichste Event-2-Teiler im deutschen Fernsehen oder in Peter Keglevics Geschichtsdrama um den Aufstand des 17. Juni 1953 "Zwei Tage Hoffnung". Sebastian Koch war "Stauffenberg" (2004 von Jo Baier inszeniert und ausgezeichnet mit dem Deutschen Fernsehpreis) und Albert Speer in Heinrich Breloers 3-Teiler "Speer und Er", wofür er den Deutschen Fernsehpreis erhielt.

2002 gelang Sebastian Koch, was seit über 30 Jahren kein Schauspieler erreichte: Für die Titelrolle in Breloers "Der Tanz mit dem Teufel – Die Entführung des Richard Oetker" und seine Schauspielleistung als Klaus Mann in der Familiengeschichte "Die Manns" wurde er jeweils mit dem Grimme-Preis geehrt.

Eine besonders herausfordernde Aufgabe folgte 2008 mit der Interpretation des Wolf Larsen in der Neuverfilmung des Jack London-Abenteuerklassikers "Der Seewolf". Der 2-Teiler wurde weltweit überaus erfolgreich ausgestrahlt und Koch für den Emmy-Award-nominiert.

Im Jahr 2010 spielte Sebastian Koch die männliche Hauptrolle in der englischen Independent-Tragikomödie "Albatross", 2012 folgten die deutsche Filmproduktion "Das Wochenende", eine Bernhard-Schlink-Romanadaption über die RAF sowie die griechisch-russische Historienverfilmung "God loves Caviar" – in der er den griechischen Nationalhelden Ioannis Varvakis verkörperte.

2013 drehte Koch unter anderem als Gegenpart von Bruce Willis im 5. Teil des Action-Klassikers „Die Hard“, und mit „Bertha von Suttner und Alfred Nobel - Eine Liebe für den Frieden“ kehrte Sebastian Koch 2014 als Alfred Nobel ins deutsche Fernsehen zurück.

In der anschließenden französischen Kino-Produktion „Bamberski – Der Fall Kalinka“ verkörperte Koch Dieter Krombach, einen deutschen Arzt, der von einem Franzosen (Daniel Auteuil) beschuldigt wird, seine Tochter ermordet zu haben, und dann drehte Sebastian Koch mit Steven Spielberg „Bridge of Spies“, eine Geschichte über die Vermittlung des ersten Agentenaustausches zwischen Ost und West im Kalten Krieg durch den Versicherungsanwalt Donovan (Tom Hanks), in dem der Ostberliner Anwalt Vogel (Sebastian Koch) wesentlicher Konstrukteur dieses Vorhabens ist. „Bridge of Spies“ wurde mehrfach für den Oscar und Emmy nominiert und mit diversen Preisen ausgezeichnet.

SANDRA PAULE PR-MANAGEMENT

Pressearbeit für Künstler und PR-Projekte

In dem ebenfalls mehrfach nominierten und ausgezeichneten Film „The Danish Girl“ von Academy-Award-Preisträger Tom Hooper über die erste Geschlechtsumwandlung der Geschichte verkörperte Koch (neben Eddie Redmayne) den Arzt Dr. Warnekros, der diese Operation durchführt.

Für das deutsche Kino drehte er 2015 "Nebel im August" (Regie: Kai Wessel), in dem es um Euthanasie in der NS-Zeit und den vermeintlich wissenschaftlichen Umgang eines Arztes damit geht. Ebenfalls 2015 begannen die Dreharbeiten zur 5. Staffel der Showtime-Serie „Homeland“ um die bipolare Agentin Carrie Mathison (Claire Danes), die in der Staffel für den deutschen Unternehmer und Wohltäter Otto Düring, gespielt von Sebastian Koch, arbeitet, und Sebastian Koch spielte in dem amerikanischen Spielfilm „Take down“ (Regie Jim Gillespie) mit, in dem ein paar Gangster ein Internat überfallen, die Rechnung aber ohne die Schüler gemacht haben, denn die Bildungseinrichtung beherbergt junge Leute, die in ihrem bisherigen Leben durch Aufmüpfigkeit auf sich aufmerksam gemacht haben.

2016 traf er erneut auf Florian Henckel von Donnersmarck und drehte mit ihm „Werk ohne Autor“ (u.a. mit Tom Schilling, Paula Beer, Ben Becker), der 2018 in die deutschen Kinos kommen soll. Zudem war er 2017 Teil der internationalen Besetzung des Films „Bel Canto“. Die Geschichte ist an tatsächliche Begebenheiten in Peru in der Mitte der 90er Jahre angelehnt. „Bel Canto“ erzählt die Hintergründe einer Geiselnahme in Südamerika Mitte der 1990er Jahre, während eine berühmte amerikanische Opernsängerin (Julianne Moore) auf der Geburtstagsparty eines japanischen Industriellen auftritt und Guerillas das Gebäude stürmen. Sie nehmen die Gäste der Geburtstagsfeier als Geiseln, um ihre inhaftierten Kameraden freizupressen. Eine monatelange Geiselnahme beginnt.

Zudem ist Koch ein gefragter Hörbuch-Sprecher. 2016 veröffentlichte er „Und lauscht hinaus den weißen Wegen. Weihnachten mit Sebastian Koch“. 2015 las er Milan Kunderas „Das Fest der Bedeutungslosigkeit“ ein. Bereits zwei Mal lieh er seine Stimme der bekannten Hörbuch Edition „Brigitte - Starke Stimmen 2014“, u.a. für den Krimi „Am zwölften Tag“ von Wolfgang Schorlau, und darüber hinaus ist er immer wieder in live-performances zu erleben: In „Schumann - Szenen einer Ehe“ – liest Sebastian Koch z. B. gemeinsam mit Martina Gedeck den Briefwechsel zwischen Clara und Robert Schumann.

Mit Arthur Schnitzlers „Traumnovelle“ bringt er seinem Publikum eine der berühmtesten und geheimnisvollsten erotischen Erzählungen des frühen 20. Jahrhunderts nahe – musikalisch begleitet mit eigens für die Lesung komponierten Jazzeinlagen. Zudem veröffentlichte er 2012 das Hörbuch „Koch liest Heuss“ mit Briefen und Texten des ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss.

Künstleragentur: http://www.schlag-agentur.de/index.php/de/actor/profile/sebastian_koch

SEBASTIAN KOCH FILMOGRAFIE (Auszüge)

- 2017 Bel Canto, R: Paul Weitz
- 2016 Wer ohne Autor, R: Florian Henckel von Donnersberg
- 2015 Take down – Die Todesinsel, R: Jim Gillespie
Homeland, Serie

SANDRA PAULE PR-MANAGEMENT

Pressearbeit für Künstler und PR-Projekte

- 2015 Nebel im August, R: Kai Wessel
The Danish Girl, R: Tom Hooper
- 2014 Bridge of Spies, R: Steven Spielberg
Bamberski – Der Fall Kalinka, R: Vincent Garenq
Bertha von Suttner und Alfred Nobel - Eine Liebe für den Frieden, R: Urs Egger
Take Down, R: Jim Gillespie
- 2013 Vatican, R: Ridley Scott
- 2012 Oktober, November, R: Götz Spielmann
A Good Day To Die Hard, R: John Moore
Suspension of Disbelief, R: Mike Figgis
- 2011 God loves Caviar, R: Yannis Smaragdis
Das Wochenende, R: Nina Grosse
The Shadow of the Horse, R: David Ondricek
- 2010 Camelot, R: Ciaran Donnelly
Bella Block – Mord aus Liebe, R: Stephan Wagner
Unknown Identity, R: Jaume Collet-Serra
ZDF Terra X "Superbauten" (Kölner Dom, Schloss Neuschwanstein, Frauenkirche Dresden)
- 2009 Albatross, R: Niall MacCormick
- 2008 Der Seewolf (The Sea Wolf) (TV), R: Mike Barker
Manipulation, R: Pascal Verdosci
- 2007 In jeder Sekunde, R.: Jan Fehse
Effi Briest, R: Hermine Hunthgeburth
- 2005 Zwartboek (Black Book), R: Paul Verhoeven
Das Leben der Anderen, R: Florian Henckel v.
Donnersmarck
- 2004 Stauffenberg (TV), R: Jo Baier
Speer und Er (TV), R: Heinrich Breloer
Tödlicher Umweg, R: Curt M. Faudon
- 2003 Marie und Freud (TV), R: Benoit Jacquot
Zwei Tage Hoffnung (TV), R: Peter Keglevic
- 2002 Amen (Der Stellvertreter), R: Constantin
Costa-Gavras
Das fliegende Klassenzimmer, R: Tomy Wigand
Napoléon (TV-Mehrteiler), R: Yves Simoneau
Tauerngold (TV), R: Rüdiger Nüchtern
- 2001 Der Tanz mit dem Teufel –
Die Entführung des Richard Oetker (TV), R: Peter Keglevic
Der Tunnel (TV), R: Roland Suso Richter
Die Manns – Ein Jahrhundertroman (TV), R: Heinrich Breloer
Kollaps, R: Rolf Schübel
- 1999 Gloomy Sunday (Gloomy Sunday - Ein Lied von Liebe und Tod), R: Rolf Schübel
Der Mörder meiner Mutter (TV), R: Lars Kraume
Die Rückkehr des schwarzen Buddha (TV), R: Ronald Eichhorn
Nanà (TV), R: Alberto Negrin
- 1998 Schwarzes Blut (TV), R: Diethard Klante
- 1997 Der Rosenmörder (TV), R: Matti Geschonneck
Woanders scheint nachts die Sonne (TV), R: Rolf Schübel

SANDRA PAULE

PR-MANAGEMENT

Pressearbeit für Künstler und PR-Projekte

- Todesspiel (TV), R: Heinrich Breloer
- Bella Block – Geldgier (TV), R: Erwin Keusch
- 1996 Fährte in den Tod (TV), R: Heiner Carow
- Die Elsässer (TV-Mehrteiler), R: Michel Favart
- Der Mörder und die Hure (TV), R: Michael Lähn
- 1995 Flirt, R: Hal Hartley
- Ein fast perfekter Seitensprung, R. Schwabenitzky
- Hart aber herzlich – Max' Vermächtnis (TV), R: Michael Tuchner
- Schrecklicher Verdacht (TV), R: Jeannot Szwarc
- 1994 Der Mann mit der Maske (TV), R: Peter Schulze-Rohr
- Freundinnen (TV), R: Heiko Schier
- Rosa Roth – In Liebe und Tod (TV), R: Carlo Rola
- 1993 Ein unmöglicher Lehrer (TV), R: Rolf Silber
- 1992 Cosimas Lexikon, R: Peter Kahane
- 1991 Transit, R: René Allio
- Der Tod kam als Freund (TV), R: Nico Hofmann
- 1986 Tatort: Die Macht des Schicksals, R: Reinhard Schwabenitzky

AUSZEICHNUNGEN

- 2015 Nominierung ROMY Award als Bester Darsteller für „Bertha von Suttner und Alfred Nobel - Eine Liebe für den Frieden“
- 2013 Nominierung als best supporting actor („In the Shadow“) für den Czech Lion Award
- 2010 Nominierung als Bester männlicher Schauspieler („The Sea Wolf“) für den International Emmy Award
- 2007 Globo d'Oro als Bester Europäischer Schauspieler (Italien)
- 2006 Bambi als Bester Schauspieler national 2006
- Die Quadriga für „Das Leben der Anderen“ (zusammen mit Ulrich Mühe und dem Regisseur des Films, Florian Henckel von Donnersmarck)
- 2005 Deutscher Fernsehpreis für die beste Hauptrolle in „Speer und Er“
- Bayerischer Fernsehpreis „Der blaue Panther“ für seine Darstellung des Albert Speer in „Speer und Er“
- Mann des Jahres 2005 der Zeitschrift GQ (Condé Nast Verlag)
- 2004 Nominierung für den Deutschen Fernsehpreis als bester Schauspieler in einer Hauptrolle in „Stauffenberg“
- 2003 Nominierung als bester deutscher Schauspieler für die Goldene Kamera für seine Rolle in „Napoleon“
- DIVA-Award (Deutscher Entertainment Preis)
- 2002 Adolf-Grimme-Preis für seine Darstellung des Richard Oetker in „Der Tanz mit dem Teufel“
- Bayerischer Fernsehpreis "Der blaue Panther" für seine Darstellung des Klaus Mann in „Die Manns - Ein Jahrhundertroman“
- Grimme-Preis für seine Darstellung des Klaus Mann in „Die Manns - Ein Jahrhundertroman“
- 2001 Nominierung für den Deutschen Fernsehpreis als bester Schauspieler in einer Nebenrolle in „Der Tunnel“
- 1991 Förderpreis der Akademie der Künste Berlin